

WdL
#12

„Siehe, ich bin die
Magd des Herrn; mir
geschehe, wie du es
gesagt hast“.

(Lk 1,38)

Weil Maria nicht ihren Willen getan hat,
sondern den Willen Gottes und weil sie
vollkommen dem vertraut hat, was Gott
von ihr verlangt hat, hat sie sich in
vollkommener Weise verwirklicht.

„Zu Hause, in der Schule und mit den Freunden versuche ich das Evangelium zu leben.
Der Ort, wo ich die meisten Kontraste vorfinde, ist der Bereich der Schule. Die
Klassenkameraden betrachten das christliche Leben nicht als Bezugspunkt und oft
finden sie eine Gelegenheit, um mich zu verspotten. Das Schlimmste ist, dass auch ich
mich von falschen Entscheidungen beeinflussen lasse wie z. B. jemanden nicht
anzunehmen oder mich lustig zu machen. Ich verstehe, dass das falsch ist. **Mein Glück
ist es, dass ich die Gelegenheit habe, mit anderen Jugendlichen zu sprechen, die wie
ich versuchen, das Wort des Lebens zu leben. Das gibt mir die Kraft, neu zu beginnen
und ich erfahre dabei eine große Freude.**

) Francis (

Auch uns will Gott unsere wahre
Identität kennenlernen lassen. Er
will uns das enthüllen, was Er für
uns gedacht hat und Er scheint zu
uns zu sagen:

„Willst du, dass
ich aus deinem
Leben ein
Meisterwerk
mache? Dann
folge dem Weg,
den ich dir
aufzeige“.

Trotzdem kann uns manchmal das, was
ER von uns verlangt, absurd erscheinen.

Es würde uns besser erscheinen, anders zu handeln.
Wir sind es, die unser Leben in die Hand nehmen
möchten.

Es wäre aber notwendig, dass wir den Wunsch
hätten, Gott zu befragen, Ihm zu sagen, wie wir es zu
machen gedenken oder nicht zu machen gedenken.

NICHTS - WIR MÜSSEN DAS GLAUBEN -

GESCHIEHT ZUFÄLLIG

Kein Ereignis, sei es erfreulich, unbedeutend
oder schmerzlich, keine Begegnung und keine
Situation, sei es zuhause oder in der Schule,
keine Befindlichkeit, sei es, was die physische
oder psychische Gesundheit angeht, ist ohne
Sinn.

Aber alles trägt dazu bei, dass der Plan
Gottes sich erfüllt, den wir Stück für
Stück, Tag für Tag entdecken werden,
indem wir den Willen Gottes tun.

Angesichts eines jeden Willens Gottes, sei
er schmerzlich, freudig oder unscheinbar,
können wir wiederholen, so wie es uns
Jesus im „Vater Unser“ gelehrt hat:
„Dein Wille geschehe“.

Dann werden wir
Augenblick für Augenblick,
Stück für Stück, das
wunderbare, einzigartige
und unwiederholbare
Mosaik unseres Lebens
erkennen, dass der Herr
von Ewigkeit her für jeden
von uns gedacht hat.

